

Zeitschrift: The Swiss observer : the journal of the Federation of Swiss Societies in the UK

Herausgeber: Federation of Swiss Societies in the United Kingdom

Band: - (1984)

Heft: 1818

Rubrik: Helvetische Spalte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Helvetische Spalte

Pestalozzidorf zwischen gestern, heute und morgen

MIT diesen Worten wird der Jahresbericht 1983 des Pestalozzidorfes in Trogen eingeleitet. Der Praesident des Stiftungsrates, Dr. Heinrich Nufer, führt aus: "Nach dem verheerenden Weltkrieg, der eine unbeschreibliche Kindermot in ganz Europa hinterliess, wurde im Appenzellerland das Kinderdorf gebaut. Es wollte jenen Kindern Geborgenheit in einer familienähnlichen Lebensgemeinschaft vermitteln, die neben der Heimstätte auch die Eltern verloren hatten".

In der Zeitschrift "Du" erschien ein Aufruf von Walter Robert Corti zur aktiven Mitarbeit im Pestalozzidorf. Dies war vor genau 40 Jahren. Seither ist die Weltlage nicht hoffnungsvoller geworden.

Kriegerische Auseinandersetzungen bringen immer noch grosse Not und Elend für zahllose Menschen. Besonders betroffen sind verlassene und heimatlose Kinder. Die Hilfe des Pestalozzidorfes ist nötiger denn je.

Natürlich sind die Mittel niemals ausreichend, um alle Not zu lindern. Neue Situationen verlangen neue Entscheide, und die Stiftung weiss um die Notwendigkeit des steten Wandels. Verbindliche Entscheide sind für die Zukunft gefällt worden.

Im Gange ist zur Zeit die Realisierung der neuen Leitvorstellungen in konkrete Aktionen. "Ein Ziel - zwei Wege" ist nun Tatsache geworden. Das Kinderdorf in der Schweiz wird zukünftig eine letzte erfolgversprechende.

Hilfsmöglichkeit für ein körperliches, seelisches und soziales Überleben darstellen, wenn die Betreuungsmöglichkeiten im Herkunftsland oder einem Nachbarland ausfallen.

Neben den 200 Kindern und Jugendlichen im Kinderdorf in Trogen erhalten zur Zeit auch 2000 Kinder in Indien, Äthiopien, Bangladesh und im Libanon "Pestalozzidorf-Hilfe"

durch ausgewählte Aktionen in der Betreuung verlassener und notleidender Kinder. Sie werden in den Ländern in tragbare familiäre oder familienähnliche Lebensgemeinschaften eingebettet.

Die Hausgemeinschaften im Kinderdorf in Trogen sind vielfältig und verschieden geblieben. Und so werden auch die Aktionen in Notgebieten den lokalen Gegebenheiten angepasst.

Es ist dies ein Merkmal des Hilfskonzeptes der Stiftung, auch mit beschränkten Mitteln unabhängig von Kultur, Religion und Politik dort bescheidene Hilfe einzusetzen und zu helfen, wo die Not verlassener Kinder am grössten ist.

"Hilfe an Ort" wird dort eingesetzt, wenn sich eine Aufnahme ins Kinderdorf im Sinne der vordringlichen "Überlebenshilfe" nicht rechtfertigt. Ebenso können einzelne Aktionen auch eine Fortsetzung oder Ergänzung der Hilfe im Kinderdorf sein.

Es gibt im Dorf immer wieder neue Problembereiche, die nur in einem, zwar zielgerichteten und zeitlich kurz bemessenen, aber menschlich feinfühligem und behutsamen Veränderungsprozess gelöst werden können.

Das Dorfleitungsteam, meint der Präsident des Stiftungsrates, bilde im wörtlichen Sinne den "pädagogischen Knotenpunkt zwischen gestern, heute und morgen".

Welch ein Glück, dass sich immer wieder Menschen finden lassen, die hilfsbereit und fachlich kompetent sind, und sich den verschiedenen Aufgabenbereichen der Dorfgemeinschaft stellen.

Die finanziellen Grundlagen, die eine gezielte Hilfe im Dorf und an Ort benötigt, sind leider nicht so, dass man der Zukunft sorgenlos entgegenblicken könnte. Einmal eingegangene

betreuungsaufgaben lassen sich nicht einfach auf Grund eines Einnahmenmankos widerrufen.

Die Betriebsreserven ermöglichen zwar noch ein Einfangen unerwarteter Defizite, aber um die Hilfstätigkeit möglichst vielen Kindern zukommen zu lassen, sollte eine grössere Betriebsreserve eingerichtet werden können.

Um die segensreiche Tätigkeit des Pestalozzidorfes für die Bedürftigsten Kinder im geplanten Umfang weiterzuführen, muss auch in Zukunft auf die Mithilfe von Gönnern und Freunden gezählt werden können.

Die Stiftung Kinderdorf Pestalozzi verdient auch unsere Unterstützung. Das Zentralsekretariat und der Rämistrasse 27 Zürich gibt gerne Auskunft. Die

Briefadresse ist Postfach 8024. Postscheckkonto 90-7722.

Heinrich Pestalozzi sagte ("Elementarbildung") "Wenn auch Vater und Mutter dem Kinde mangeln - die Vater- und Muttersorgfalt muss da sein, der Vater- und Muttersinn muss in seinem Wesen da sein, sonst mangelt dem Kinde ewig das erste äussere Fundament seiner Bildung zur Menschlichkeit".

"Die Liebe besteht nicht in Einbildung und Worten, sondern in der Kraft der Menschen, die Last der Erde zu tragen, ihr Elend zu mindern und ihren Jammer zu heben".

Die Pestalozzidorfstiftung hat von jeher nach diesen Grundsätzen gehandelt, und wir können ihr alle dabei behilflich sein.

Mariann Meier



At £49, you'd have to be cuckoo to fly with anyone else.

Experienced skiers are falling over themselves to fly Falcon to Switzerland. Over the years, we've become the most reliable flight operator to Switzerland - the skier's No. 1 choice.

FLEXIBILITY

Our Swiss City programme offers you the flexibility of 10 flights per week from Gatwick to Geneva and Zurich. No weekend stay required.

THE SNOWJET SERVICE

Snowjet flies to Zurich and Geneva with onward coach transfers to all major resorts: St. Anton, Meribel, Val D'Isere to name drop three.

Depart on Saturday mornings from Gatwick, Manchester, Glasgow and Edinburgh.

FROM £49 RETURN

We've kept our prices at 1983 levels. From as little as £49 return, Falcon - the Swiss specialists, offer all you need: reliability and value for money.

Book Swiss City/Snowjet on:
London 01-221 0088
Manchester 061-831 7000
Glasgow 041-248 7911

Falcon. You'd have to be cuckoo to fly with anyone else.

Falcon
No.1 TO SWITZERLAND
190 Campden Hill Road,
London W8 7TH.

ATOL No 1337